

Regine Schindler

Johanna Spyri (1827–1901)

Neue Entdeckungen
und unbekannte Briefe

Aus dem Nachlass herausgegeben von
Salome Schoeck

Verlag Neue Zürcher Zeitung

Inhalt

Neue Entdeckungen – unvollendet. Im Sinne einer Einleitung	11
Aufbau des Bandes	12
Zum Stil von Regine Schindler	14
Nachlass von Regine Schindler im Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM)	15
Hanna im Haustalar – Aufbruchstimmung zwischen Hirzel und Chur	17
Ein kleines Bild	17
Ein neues Lebensgefühl	25
Richard Wagner und Johanna Spyri – ein Gedicht, eine Tasse und ein Brief	33
Rund um ein Gedicht für Richard Wagner	34
Dreieinigkeit und Johanna Spyris Verlobung	44
Eine Verleumdung und ihre Widerlegung	54
Bertha von Orelli-Ziegler – eine fromme Freundin in schwerer Zeit	59
Bertha von Orellis Dank und Geschenke	68
Wegbereiter für Johannas erstes Buch	71
Frau von Orellis Tagebuch	78
Johanna Spyris frühe Erzählungen	82
<i>Heidi</i> – die Autorin und ihre Figur	85
Ist Heidi eine zweite Johanna? Ein Gerücht, an dem die Dichterin nicht unschuldig ist	85

Die Entstehung von <i>Heidi</i> . Biografische Momente der Frau Stadtschreiber und ihre Bündner Beziehungen	88
Leitmotive und Familienstrukturen – wo sich Figuren und Leben der Autorin berühren	92
Zwischen Naturbegeisterung und Kirchenlied – zur religiösen Dimension des <i>Heidi</i>	96
Das Gleichnis vom verlorenen Sohn	100
Zweierlei Heimweh	103
<i>Heidi</i> – das Kunstwerk unter der Lupe	107
Johanna Spyris deutsch-schweizerische Sprache	107
Berg und Tal – die Natur um Heidi	116
Gottfried Kellers Meretlein	119
Adelaide – Adelheid – Heidi	123
Montreux – eine zweite Heimat während vieler Jahre	135
Spuren am Genfersee	135
Das Hotel Victoria und seine Gäste	136
Das «bekannte Haus»	138
«Theodors Universalmittel» – ein gesundes Klima?	141
«Die Freunde dort zu sehen»	143
Vreneli – und Johanna Spyris Haushalt	146
Vikar Ernst Kappeler	149
Montreux und Johanna Spyris Werk	152
Ein Brief aus Suna	157
«Verehrteste Frau» und «Grossmama Rieter» – zur Empfängerin des Briefs	158

INHALT	9
Suna – Ort der Erinnerung	160
Ein wunderbares Klima – und Anregung für neue Bücher	164
Wege nach Suna	167
Ursolina Camenisch – die Besitzerin einer Pension wird zur Freundin	171
Camille Vidart – Freundin, Übersetzerin und eine tragische Entfremdung	179
Camille Vidart wird Lehrerin in Zürich	179
Kämpferin für die Frauenrechte	184
«Unverständliche Wandlungen» – Trennung von Camille Vidart und Johanna Spyri	188
Die späten Briefe an Emmy von Vincke – eine neue Welt	193
Siebzehn Briefe – und ein ungewohnter Tonfall	193
Emmy von Vincke und ihre Familie	194
Die Damen von Vincke	198
«Meine kleine Fräulein Emmy – ich denke an Sie» – Begegnungen	202
1893–1895: Die Zeit zwischen den Begegnungen	205
Literarischer Austausch	209
Selbst Erlebtes in Johanna Splyris Werken	212
Die Werke Gisbert von Vinckes – Johanna als Leserin	217
«Als sei ein Sonnenstrahl darauf gefallen ...»	220
Edition der Briefe von Johanna Spyri an Emmy von Vincke	223
Die erste Schweizer Ärztin – und Johanna Splyris Tod	263
Die letzten Briefe	263

Das Jahr 1901	265
Ein Seenachtsfest besonderer Art	267
Der Tod Johanna Spyris	269
Die Beerdigung	272
Anmerkungen	277
Literaturverzeichnis	309
Abkürzungen	309
Archivalien	309
Publizierte Quellen	312
Sekundärliteratur	315
Nachschlagewerke	317
Websites	317
Quellen und Literatur zu Camille Vidart	318
Quellen und Literatur zu Richard Wagner und Johanna Spyri	319
Bildnachweise	322
Personenverzeichnis	325
Dank	333